

**Satzung**  
**der Ortsgemeinde Beuren über die Festsetzung der Hebesätze**  
**für die Realsteuern ab dem Jahr 2025**  
**(Hebesatzsatzung)**  
**vom 19.12.2024**

Der Ortsgemeinderat Beuren hat aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153) i. V. m. § 25 des Grundsteuergesetzes (GrStG) vom 07.08.1973 und § 16 des Gewerbesteuergesetzes (GewStG) in der Fassung vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4167), in den jeweils geltenden Fassungen, die folgende Satzung beschlossen, die hiermit bekanntgemacht wird:

**§ 1**  
**Erhebungsgrundsatz**

Die Ortsgemeinde Beuren erhebt von dem in ihrem Gebiet liegenden Grundbesitz eine Grundsteuer nach den Vorschriften des Grundsteuergesetzes und eine Gewerbesteuer nach den Vorschriften des Gewerbesteuergesetzes.

**§ 2**  
**Hebesätze für 2025**

Für die Erhebung der Realsteuer werden folgende Hebesätze festgesetzt:

1. Für die Grundsteuer

|                   |                 |
|-------------------|-----------------|
| Grundsteuer A auf | <b>345 v.H.</b> |
|-------------------|-----------------|

|                   |                 |
|-------------------|-----------------|
| Grundsteuer B auf | <b>465 v.H.</b> |
|-------------------|-----------------|

2. Für die Gewerbesteuer

|                   |                 |
|-------------------|-----------------|
| Gewerbesteuer auf | <b>380 v.H.</b> |
|-------------------|-----------------|

**§ 3**  
**In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt zum 01.01.2025 in Kraft. Die Satzung gilt bis zur öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung für das Kalenderjahr 2025.

Beuren, den 19.12.2024  
gez. Sandra Hendges-Steffens  
Ortsbürgermeisterin

**Hinweis:**

Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder auf Grund der GemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.